



NEWSLETTER 2025, AUSGABE 2

SPAC-STUDIE

Liebe Familien

Schon ein Jahr ist vergangen, seit Sie unseren ersten Newsletter erhalten haben. Herzlichen Dank Ihnen allen! Mittlerweile machen 5'000 Kinder und Familien bei der SPAC-Studie mit und es werden immer mehr. Ihre Teilnahme und das Ausfüllen der Fragebögen sind unglaublich wichtig für unsere Studie. Dank Ihrer Unterstützung erfahren wir viele Einzelheiten über Atemwegserkrankungen bei Kindern und können die Behandlung weiter verbessern. Welche speziellen Aspekte oder Fragen interessieren Sie besonders? Haben Sie Ideen? Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Freundliche Grüsse



Claudia Kühni

Prof. Dr. med. Claudia Kühni, FMH Pädiatrie
und Pädiatrische Pneumologie
Studienleiterin, Swiss Paediatric Airway
Cohort (SPAC-Studie)

FRAGEBOGEN BALD
ONLINE AUSFÜLLEN

ELTERNGRUPPE
UPDATE

WIE HÄUFIG SIND
ALLERGIEN?

NEUE ERKENNTNISSE
ZUM HUSTEN

LAUFENDE PROJEKTE

INSTITUT FÜR SOZIAL- UND
PRÄVENTIVMEDIZIN (ISPM)

Mittelstrasse 43
CH-3012 Bern

+41 31 684 59 75

spac.ispm@unibe.ch

www.spac-study.ch

UNSERE FORSCHUNG WIRD
FINANZIERT VON



Schweizerischer
Nationalfonds



LUNGENLIGA
Mehr Luft fürs Leben

FRAGEBOGEN BALD ONLINE AUSFÜLLEN

Gute Nachrichten: Der jährliche Verlaufsfragebogen kann bald ganz bequem online ausgefüllt werden! Damit Sie nichts verpassen, schicken wir Ihnen wichtige Infos und Erinnerungen per E-Mail. Diese Nachrichten sind ein zentraler Teil unserer Studie – kein Spam! Halten Sie also Ausschau nach unseren E-Mails.

ELTERNGRUPPE UPDATE

Viele von Ihnen haben auf unseren Aufruf reagiert - ganz herzlichen Dank!

Im Februar 2024 haben wir die Mitglieder der neu gegründeten Elterngruppe nach ihrer Meinung zu unserem Newsletter und unserer Website (www.spac-study.ch) gefragt. Wir haben wertvolle Informationen über Ihre Motivation zur Teilnahme SPAC erhalten. Aktuell interviewen wir einige Familien aus der Elterngruppe und fragen, wie wir unsere Kommunikation besser auf Ihre Bedürfnisse abstimmen können. Lesen Sie nachfolgend einige Zitate aus den Interviews!

Dankbar für die Studie

"Danke viel mal, dass es so eine Organisation gibt, dass Sie sich interessieren. Denn es ist heutzutage sehr wichtig; ich finde es tut gut, auch für die Eltern."

Der lange Weg zur Diagnose

"Es wurde uns (in der Klinik) aufgezeichnet, was das Asthma macht und warum es ein Medikament braucht. Das ist für mich einleuchtend gewesen. Aber dass ich so eine Odyssee vor mir haben werde, das habe ich nicht erwartet."

Belastung durch die Asthmaerkrankung

"... die vielen Fehlstunden in der Schule. Er fehlt, wenn sie auf eine Schulreise gehen oder wenn sie am Nachmittag ins Kino gehen. Er hat so oft gefehlt bei tollen Sachen, das belastet."

Schliessen Sie sich unserer Elterngruppe an! Wir laden Sie herzlich ein, mitzumachen. Ihre Ideen und Erfahrungen sind für uns von grossem Wert und können wirklich etwas bewegen! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Beiträge!

www.spac-study.ch/kontakt/ oder: spac.ispm@unibe.ch

Welche Informationen wünschen Sie sich in künftigen Newslettern?

Mehr als die Hälfte von Ihnen wünschte sich Einblicke in aktuelle Projekte und Erklärungen wie die gesammelten Daten ausgewertet werden. Eine tolle Anregung – wir starten direkt damit!

Wie häufig sind Allergien?

Letzten Herbst schrieb Michelle Hauser ihre medizinische Masterarbeit über Allergien bei Kindern aus der SPAC-Studie. Sie analysierte die Daten von 888 Kindern und stellte fest: Zwei von drei Kindern haben einen positiven Allergietest – das ist 2-mal häufiger als bei Kindern ohne Atemwegserkrankungen. Die häufigsten Allergene sind Hausstaubmilben und Gräserpollen. Für Ihre Arbeit erhielt **Michelle** einen Preis: den **Swiss Public Health Doctors Award 2024!** Sie vertieft nun das Thema in ihrer Doktorarbeit.

Neue Erkenntnisse zum Husten

Anfang des Jahres veröffentlichte **Dr. Christina Mallet** aus dem SPAC-Team eine Studie über langanhaltenden Husten bei Kindern in der Schweiz. Sie fand heraus: Die häufigste Ursache für Husten war Asthma (40 %), gefolgt von Atemwegsinfektionen. In 70 % der Fälle hatten die Kinder Allergien. Seltener wurde ein Tic als Ursache festgestellt und bei 20 % blieb die Ursache trotz allen Abklärungen unklar.

Die Gründe für den Husten und entsprechend die Behandlung waren je nach Alter sehr unterschiedlich. Am häufigsten wurde eine Inhalationstherapie verschrieben; einige Kinder benötigten jedoch 4-wöchige Antibiotikatherapie.



LAUFENDE PROJEKTE

Wir sind ständig dabei, neue Erkenntnisse über Asthma bei Kindern zu gewinnen – mit dem Ziel, die Diagnose und Behandlung zu verbessern. Dabei möchten wir Sie als Familie noch stärker in den Prozess einbeziehen. Hier sind einige spannende Projekte, an denen wir aktuell arbeiten:

Rauchen: Wir untersuchen, wie viele Eltern in der SPAC-Studie rauchen und was dabei eine Rolle spielt. So verstehen wir besser, wie sich das auf die Gesundheit der Kinder auswirkt und wie man Eltern beim Rauchstopp unterstützen kann.

Asthma – kann mein Kind "herauswachsen"? Wir erforschen, ob man voraussagen kann, ob ein Kind nur über kurze Zeit Asthmasymptome hat oder ob es längerfristig damit leben muss.

Die besten Diagnosemethoden: Wir prüfen, wie gut verschiedene Tests – Allergietests, FeNO-Messungen und Lungenfunktionsmessungen – den Ärztinnen und Ärzten helfen, Asthma bei Kindern zu diagnostizieren und zu behandeln.

Erfahrungen der Eltern: Um noch besser auf Ihre Bedürfnisse eingehen zu können, führen wir Gespräche mit Eltern. Wir möchten erfahren, wie der Diagnoseprozess für ihr Kind war und welche Herausforderungen dabei aufgetreten sind.

DAS SPAC STUDIENTEAM



Wer ist im SPAC-Team? (Von links nach rechts):

Mandukhai Ganbat, Selma Chellakudam, Beatriz Guerra, Franco Romero, Claudia Kühni, Tayisiya Krasnova, Mari Sasaki, Myrona Goutaki, Michelle Hauser, Elena Schneider. Nicht im Bild: Preethika Pakkala, Léa-Zoé Volkart, Ronny Makhoul.

WO FINDE ICH DIE ERGEBNISSE DER SPAC-STUDIE?

Die Ergebnisse der SPAC-Studie werden in wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht und auf Ärzte-Kongressen präsentiert, damit sie direkt von Fachleuten genutzt werden können. Zusätzlich teilen wir wichtige Ergebnisse in unseren Newslettern und bieten auf unserer Webseite weiterführende Informationen an. Dort finden Sie Fachartikel (auf Englisch) sowie Zusammenfassungen auf Deutsch und Französisch.



Teilnehmende Spitäler und Praxen

- Kantonsspital Aarau
- Universitäts-Kinderspital beider Basel
- Inselspital Bern
- Kantonsspital Graubünden
- Kinderpneumologie Praxis Horgen
- Centre Hospitalier Universitaire Vaudois
- Kinderspital Zentralschweiz
- Ostschweizer Kinderspital
- Kinder- und Jugendpraxis Worb
- Universitäts-Kinderspital Zürich